

Neuzuzübertreffen und Bundesfeier in Obergösgen

Obergösgen Vor der Bundesfeier begrüsst eine Delegation des Gemeinderates die Neuzuzüger auf der Gemeindeverwaltung mit Kaffee und Gipfeli. Nach kurzen Informationen zu Dorf und Politik startete der Rundgang zu einigen wichtigen Stationen in unserer Gemeinde, wie die Kirchen, dem Feuerwehrmagazin und den Schulanlagen. Beim Werkhof wurde ein längerer Halt eingelegt, um den Ausführungen des zuständigen Ressortleiters Peter Kyburz, über die Öffnungszeiten und die Entsorgungsmöglichkeiten zu folgen. Der Abschluss bildete die Mehrzweckhalle, in der alles für den



Bild links: Peter Kyburz (l.) informierte die Neuzuzüger auf dem Werkhof-Areal über dessen Öffnungszeiten und die Entsorgungsmöglichkeiten. Bild rechts: Die Mehrzweckhalle war an der Bundesfeier voll gefüllt.



Von links: Gemeindepräsident Martin Richiger, Regierungsrätin Sybille Jeker und Alt-Gemeindepräsident Peter Frei.

Geburtstag der Schweiz vorbereitet war.

Vor der eigentlichen Feier hatten über 50 Kinder am Ferien(s)pass Angebot des STV Obergösgen teilgenommen, sodass die Rangverkündigung vor einer «riesigen» Kulisse stattfand. Bei einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Parcours konnten sie ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen. In fünf Alterskategorien durften die ersten drei jeweils eine Medaille entgegennehmen.

Amtsübergabe beim Gemeindepräsidium

Anschliessend trat der abtretende Gemeindepräsident Peter Frei vor die rund 370 Besucher. Nach 16 Jahren im Gemeinderat, davon 8 als Prä-

sident, verabschiedete er sich und übergab das Amt mit den Worten: «Du machst dies mit Herzblut für Obergösgen» an Martin Richiger. In seiner ersten Rede als Gemeindepräsident betonte Martin Richiger, wie wichtig ein konstruktives Miteinander im Gemeinderat ist, um die Gemeinde erfolgreich zu führen. Die Kommissionen sind ein zentraler Bestandteil der Gemeindegemeinschaft, ihr Wissen und ihr Einsatz sollten gezielt eingebracht werden. Auch der direkte Austausch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern wurde als essenziell hervorgehoben. Offenheit, Transparenz und gegenseitiges Vertrauen sollen die Grundlage für diesen Dialog bilden. Mit diesen Worten schloss Martin Richiger seine Ansprache.

Volkswirtschaftsdirektorin zu Gast

Die SVP-Ortspartei konnte die Regierungsrätin Sibylle Jeker als Gastrednerin gewinnen. Am 1. August, ihrem ersten Tag als Volkswirtschaftsdirektorin, entschied sich Sibylle Jeker bewusst gegen das Amtszimmer und für die Festbühne. Mit dem Auftritt in Obergösgen setzte sie ein klares Zeichen: Politik beginnt nicht im Bundeshaus, sondern dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen in der Gemeinde, im Alltag, im Dialog. Mit eindringlichen Worten wandte sie sich an die rund 75'000 Jugendlichen, die in diesen Tagen ihre Berufslehre beginnen, und würdigte ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und wirtschaftlichen Erfolg. Gleichzeitg ap-

pellierte sie an die politische Verantwortung aller Bürgerinnen und Bürger – insbesondere jener, die ihr Stimm- und Wahlrecht nicht wahrnehmen. Denn Gleichgültigkeit, so Jeker, sei kein Erfolgsmodell. Sie schwäche die Demokratie und das Vertrauen in unsere gemeinsame Zukunft.

Im Anschluss spielte unsere Musikgesellschaft unter der Leitung von Adrian Lehmann einige Stücke, zuletzt natürlich die Landeshymne, die gesanglich von allen unterstützt wurde. Dank der hervorragenden Organisation des Kochclubs «Breuseler» und der Kulturkommission, fanden alle einen Platz in der schön dekorierten Halle und konnten das feine «Zmittag», Gehacktes mit Hörnli, geniessen. *pd*

Turnerfahrt der Männerriege Hägendorf ins Wallis

Hägendorf «Los Grillos» waren wieder unterwegs! Der bewährte Reiseleiter Pudi hatte erneut ein schönes, aber auch anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Woher nimmt er nur immer diese Ideen? Da die Männerriege im vergangenen Jahr ein paar Jungturner aufnehmen konnte, waren 19 Personen unterwegs, eine stattliche Anzahl!

Die Reise führte via Bern, Spiez und Kandersteg zuerst ins Wallis, an die Lötschbergsüdrampe für eine Wanderung entlang der Suonen, der alten und traditionellen Bewässerungskanäle, für die das Wallis bekannt ist. Gruppe B stieg in Hochtenn aus dem Zug und nahm die Wanderung nach Ausserberg unter die Füsse. Gruppe A fuhr noch zwei Stationen weiter nach Eggerberg und wanderte von dort via Baltschiederental zurück nach Ausserberg. Dort vereinten sich die beiden Gruppen also wieder. Zuerst führte der Weg der Gruppe A relativ steil und sonnenexponiert in die Höhe; der Schweiß floss bereits in Strömen! Zum Glück konnte in Richtung Baltschiederental im Schatten und in bewaldetem Gelände gewandert werden, sodass die 35 Grad Celsius nicht gross zu spüren waren.

Die Wanderung war nichts für schwache Nerven! Teilweise war der Weg so exponiert, dass ein Fehltritt unweigerlich zu einem Absturz geführt hätte. Die Turner waren aber konzentriert und so konnten alle heiklen Stellen mehr oder weniger souverän gemeistert werden! Der grösste Teil der Wanderung führte wunderschön den Suonen entlang, welche früher durch mühsame Handarbeit in den Fels gehauen worden waren - es war sehr beeindruckend! In Ausserberg angekommen, stand die Besichtigung der Suonen-Brauerei mit Degustation und Apéro auf dem Programm. Die Gruppe B liess auf sich warten und später stell-



Auf der Vereinsreise herrschte beste Stimmung.

te sich heraus, dass die Wanderung ein wenig anstrengender gewesen war als erwartet; auch oder gerade wegen der grossen Hitze. Es war eine richtige Adventure-Tour, welche einige ältere Kameraden an die Grenzen brachte! Ein kühles Bier vermochte dann aber rasch die Anspannung zu lösen und den Ärger runterzuspülen!

Am späteren Nachmittag bestieg die Gruppe wieder den Zug, der zurück nach Kandersteg führte. Von dort fuhren die Männerriegler mit Kleinbussen ins Gasterntal. Auch diese Fahrt war wieder abenteuerlich; führte der Weg doch dem Abgrund entlang oder zwischen Fensterscheibe und Feldwand waren nur 10 cm Platz! Schliesslich gelangten die Turner zum Endziel des ersten Tages, dem Berghotel Steinbock hinten im Tal, wo sogleich die Zimmer bezogen wurden. Einige genehmigten sich nun noch einen kühlen Schluck Bier, andere bevorzugten den nahen und saukalten Gebirgsbach für die Abkühlung! Um 19 Uhr gab es ein schmackhaftes Essen und man liess den Abend gemütlich ausklingen.

Am nächsten Tag gab es Programm A, B und C. Gruppe A nahm

die 1200 Höhenmeter zum Lötschenpass in Angriff, während die Gruppen B und C weiter das Gasterntal erkundeten, gemütlich der Kander entlang wanderten und sich dann im Restaurant ein Dessert genehmigten. Gruppe A verpflegte sich nach dem strengen Aufstieg auf 2700 Meter in der Lötschenpasshütte und genoss die Aussicht auf Bietschhorn, Lötschenlücke und die Walliser 4000er. Nun folgte noch der Abstieg auf die Lauchernalp, von wo man einen guten Blick auf den eindrucksvollen Schuttkegel des gewaltigen Gletscherabbruchs vom Frühling hatte. Unglaublich, welche Geröllmenge sich da im Talgrund aufgetürmt hatte; die Bilder sind ja schweizweit bekannt. Auf der Rückreise gesellten sich die Teilgruppen in Kandersteg wieder zueinander und wussten sich gegenseitig viel zu berichten von diesem schönen Tag!

In Hägendorf angekommen, verabschiedeten sich die Ausflügler aber zufrieden und voller schöner Erlebnisse voneinander. Und auch die Vorfreude auf nächstes Jahr war schon spürbar! Danke, Pudi, für die sehr gute Planung und umsichtige Betreuung!

Dominik Vögeli



Sommer-Intensivkurse

Fulenbach Vom Montag bis Donnerstag, 4. bis 7. August, führte der Verein AareGäuer Nachhilfe in der Schule Fulenbach Sommer-Intensivkurse in Mathematik, Französisch, Deutsch und Englisch durch. Mehr Infos zum Verein finden Sie online unter: www.aaregaeuer.ch Bilder: zvg

